

596. Sitzung des WDR-Rundfunkrats, 21. November 2017, Ergebnisse und Teilnehmer/innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

1) Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) am 25. Oktober 2017

2) Workshop am 14. November 2017

3) Auftrag Hörfungutachten WDR 2 und WDR 4 an „die netzberater“ in Köln

Das Hörfungutachten sei beauftragt. Zu erwarten sei, dass das Ergebnis im kommenden Sommer vorliegen werde.

4) Aktuelle Eingaben

- Beitrag des Onlinekanals ‚WDRforyou
- ‚1LIVE Köln Comedy-Nacht XXL‘.
- zu viel englischsprachige Musik auf WDR 2 und WDR 4 zulasten von deutscher Schlagermusik. Der Vorsitzende regt an, über dieses Anliegen alsbald vertiefend zu beraten, da selbige Kritik überdauernd an den Rundfunkrat herangetragen werde.
- Durch die Genehmigung des Erwerbs der ‚Nations League‘-Übertragungsrechte würde noch mehr Fußball im Fernsehen gezeigt werden. Diese Kritik treffe aber gerade auf die ARD nicht zu, denn die sinkende Anzahl der Fußballländerspiele im Programm sei eines der Argumente gewesen, dem Vertrag zuzustimmen.
- Das Video „Ist da Jemand?“ von Carolin Kebekus würde die Menschenwürde von Frauke Petry und Alexander Gauland verletzen.
- Nachrichtensendungen seien für ältere Menschen schwer zu verstehen, da die Sprecher zu schnell reden und die Bilder zu schnell wechseln würden. Auch dieses Thema werde immer wieder vorgebracht, so dass man sich damit künftig gesondert auseinandersetzen solle, um eine Lösung zu finden.
- Kritik, dass die Berichterstattung über die UN-Klimakonferenz in Bonn einseitig gewesen und dass weder über die Tennis-WM der Herren noch über das Endspiel des Fed-Cup der Frauen berichtet worden sei.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Die Aussprache in der Sitzung behandelte folgende Themen:

- Presseähnlichkeit
- Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung
- Erneuter Bundestagswahlkampf
- Grundstücksverkauf in Köln-Bocklemünd

Der Vorsitzende weist auf die Pflicht des WDR hin, den Rundfunkrat über den Abschluss von Tarifverträgen zu informieren. Dem sei die stellv. Intendantin mittels Schreiben vom 30. Oktober 2017 nachgekommen.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht sowie die Informationen über den Abschluss von Tarifverträgen zur Kenntnis.

3. Vierteljahresbericht des Intendanten über Eingaben und Programmbeschwerden

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht einstimmig ohne Enthaltung zur Kenntnis.

4. Talksendungen des WDR

Einstimmig und ohne Enthaltungen nimmt der WDR-Rundfunkrat den Bericht zur Kenntnis und beschließt die Veröffentlichung der Stellungnahme des Programmausschusses.

5. Programmbeschwerde

Anrufung des Rundfunkrats gemäß § 10 Abs. 2 WDR-Gesetz mit Schreiben der Rechtsanwaltskanzlei Höcker im Namen der Partei Alternative für Deutschland (AfD) und des Landesverbandes NRW der Partei Alternative für Deutschland wegen des Beitrags „Aufhören“ in der Sendung ‚Mitternachtsspitzen‘ vom 13. Mai 2017

Mit einer Gegenstimme und ohne Enthaltung beschließt der Rundfunkrat, dass in dem von der Rechtsanwaltskanzlei Höcker kritisierten Beitrag „Aufhören“ in der Sendung ‚Mitternachtsspitzen‘ vom 13. Mai 2017 gegen die Programmgrundsätze

- Geltung der verfassungsmäßigen Ordnung (§ 5 Absatz 1 WDR-Gesetz),
 - Stärkung der Meinung anderer (§ 5 Absatz 2 WDR-Gesetz),
 - Förderung eines diskriminierungsfreien Miteinanders in Bund und Ländern (§ 5 Absatz 4 WDR-Gesetz) und
 - Verteidigung der demokratischen Freiheiten (§ 5 Absatz 4 WDR-Gesetz)
- nicht verstoßen wurde.

6. Nachtprogramm in den Hörfunkwellen ab 2018

Der Rundfunkrat stimmt mit drei Gegenstimmen und ohne Enthaltungen den Programmanpassungen in den Nachtprogrammen der WDR-Hörfunkwellen zu, die dem Rundfunkrat in diesem Fall auf besonderen Wunsch des Programmausschusses zur Zustimmung vorgelegt werden.

Der WDR-Rundfunkrat stimmt mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen folgendem Beibeschluss zu:

- Der Programmausschuss begrüßt grundsätzlich das Modell der Nachtversorgung, das künftig darauf basieren soll, dass Nachtprogramme anderer Landesrundfunkanstalten kostenfrei übernommen werden können, um Synergien in den reichweitchenschwachen Nachtstunden zu nutzen. Im Rahmen dieser Änderungen soll WDR 2 ab Januar 2018 die vom SWR produzierte ‚ARD Popnacht‘ und WDR 4 die vom NDR angebotene neue ‚ARD Oldienacht‘ kostenfrei übernehmen.
- Auch die neuen WDR-Hörfunknachrichten in der Nacht sieht der Programmausschuss als eine im Grundsatz richtige Entscheidung an, um die Menschen in NRW auch nachts nicht nur mit Nachrichten aus Deutschland und aller Welt, sondern auch aus NRW und seinen Regionen zu versorgen.
- Das Gremium weist jedoch darauf hin, dass für die neuen Nachtnachrichten die journalistische Aufbereitung gewährleistet sein muss. Ein zusätzlicher Mehrwert könne dadurch entstehen, dass der/die künftige Hörfunk-Nachtredekteur/in andere Redaktionen auf besondere Ereignisse in den sozialen Netzwerken aufmerksam machen soll, die für das Programm relevant sein können.

Darüber hinaus fordert der Programmausschuss vom WDR, die Qualität der Nachrichten künftig auch in der Nacht sicherzustellen und die größer werdende Belastungssituation von Redakteur/innen für die neuen Nachtnachrichten so gut wie möglich einzugrenzen. Die durch Personaleinsparungen ohnehin schon zunehmende Arbeitsverdichtung darf nicht durch die erforderliche zusätzliche Schicht zu Qualitätsverlusten führen. Das Gremium hält in diesem Zusammenhang die bisherigen Bestrebungen des Hauses nach mitarbeiterverträglichen Lösungen für vernünftig und unterstützt sie nachdrücklich.

7. Endgültige Feststellung des Jahresabschlusses 2016 des WDR

Der Rundfunkrat stellt einstimmig ohne Enthaltungen gemäß § 57a Abs. 3 WDR-Gesetz n.F. i.V.m. § 44 Abs. 2 WDR-Gesetz a.F. den Jahresabschluss 2016 des WDR endgültig fest.

8. Beteiligungsbericht des WDR 2017

Der WDR-Rundfunkrat überweist einstimmig und ohne Enthaltungen den Beteiligungsbericht des WDR 2017 an den Haushalts- und Finanzausschuss.

9. Entwürfe des Haushaltsplans des WDR 2018 einschließlich Anlagen sowie des Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplans des WDR 2017 – 2021

Der WDR-Rundfunkrat überweist einstimmig und ohne Enthaltungen die Entwürfe des Haushaltsplans des WDR 2018 einschließlich Anlagen sowie des Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplans des WDR 2017 – 2021 an den Haushalts- und Finanzausschuss.

10. Haushaltsplan des Beitragsservice von ARD/ZDF/DRadio 2018

Der WDR-Rundfunkrat überweist einstimmig und ohne Enthaltungen den Haushaltsplan des Beitragsservice von ARD/ZDF/DRadio 2018 an den Haushalts- und Finanzausschuss.

11. Haushaltsberatung: Bildung von Unterausschüssen

Der Rundfunkrat beschließt einstimmig und ohne Enthaltungen, zur Haushaltsklausur 2017 die beiden Unterausschüsse ‚Programmaufwendungen‘ und ‚Erträge und Investitionen‘ einzurichten.

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter/innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Dagmar Gaßdorf (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Silke Gorißen (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden (M), Jörg Bora (M), Prof. Jürgen Bremer (M), André Busshuven (M), Bernhard Conzen (M), Volker W. Degener (M), Hubertus Engemann (M), Isabella Farkas (M), Silke Gottschalk (S), Friedhelm Güthoff (M), Rolfjosef Hamacher (M), Gisela Hinnemann (M), Daniela Jansen (S), Markus Johannes (M), Volkmar Kah (M), Petra Kammerevert MdEP (M), Tayfun Keltek (M), Heinrich Kemper (M), Karin Knöbelspies (S), Reinhard Knoll (M), Margareta Kohler (M), Kirstin Korte MdL, Heinz Kowalski (M), Hartmut Krabs-Höhler (S), Dr. Robert Krieg (M), Adil Laraki (M), Veith Lemmen (M), Ruth Lemmer (M), Ingrid Matthäus-Maier (M), Claudia Middendorf (M), Thomas Nüchel MdL (M), Viktoria Peveling (S), Brigitte Piepenbreier (M), Sarah Primus (M), Thorsten Schick MdL (M), Petra Luise Schmitz (M), Dr. Bernd Jürgen Schneider (M), Susanne Schneider MdL (M), Prof. Dr. Ralf Schnell (M), Horst Schröder (M), Christiane Schubert (S), Wolfgang Schuldzinski (M), Jörg Sewald (S), Heribert Stratmann (M), Dr. Martin Theisohn (S), Bernd Tiggemann (M), Friedericke van Duiven (M), Horst Vöge (M), Alexander Vogt MdL (M), Peter W. Wahl (M), Gabriele Walger-Demolsky MdL (S), Dr. Ortwin Weltrich (M), Rolf Zurbrüggen (M)

* * *

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.